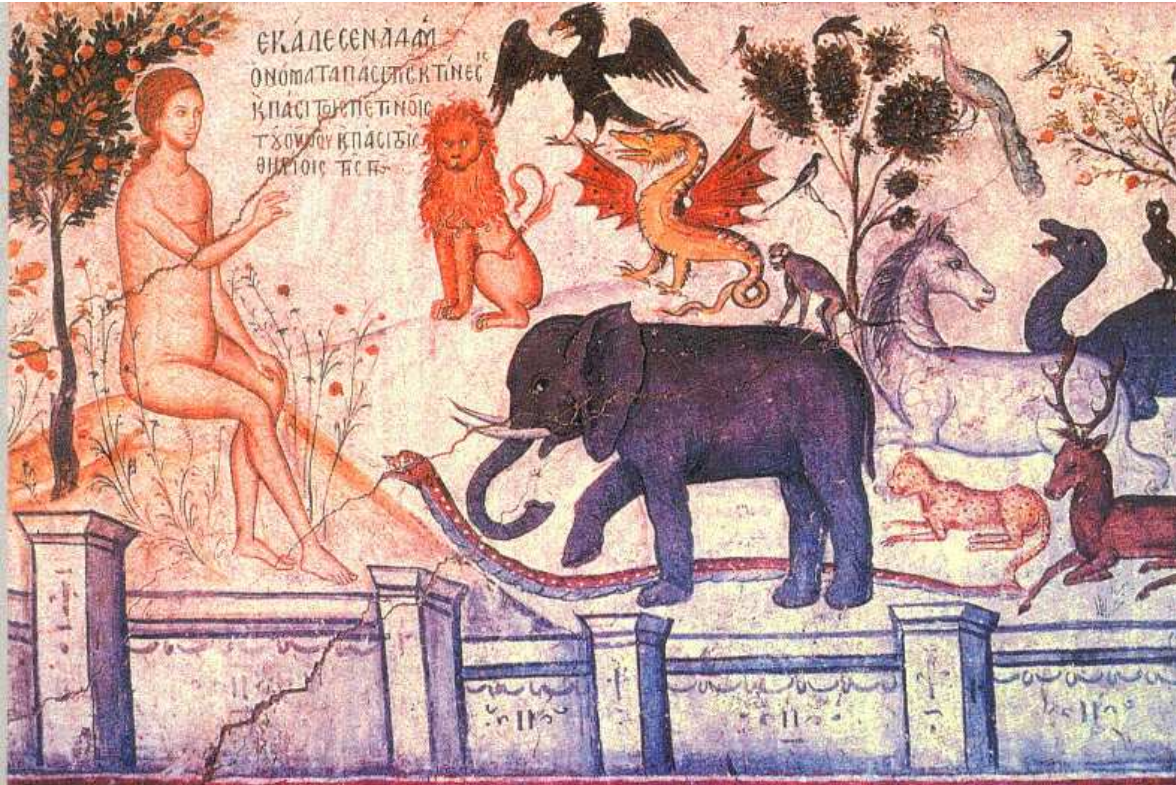


**Bittgottesdienst zu unserem
menschenliebenden Gott und Retter
Jesus Christus
für unsere Umwelt und den
Wohlbestand der ganzen Schöpfung**



Geschaffen auf dem Heiligen Berg
von Mönch Gerasimos Mikrayannanitis,
Hymnograph der Großen Kirche Christi
(† Dezember 1991)

Texte in deutscher und griechischer Sprache für den Gemeindegebrauch
Andreas-Gemeinde München
in der griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland
Griechisch-orthodoxes bischöfliches Vikariat in Bayern

Priester: Gepriesen sei unser Gott immerdar, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lektor: Amin.

Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir.

Himmlicher König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Hort der Güter und Spender des Lebens. Komm und nimm Wohnung in uns, reinige uns von jedem Makel und rette, Gütiger, unsere Seelen. Amin.

Trisagion

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser. (3x)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Allheilige Dreieheit, erbarme Dich unser.

Herr, mach uns rein von unsern Sünden.

Gebierter, vergib unsere Verfehlungen.

Heiliger, blick auf uns hernieder und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,

Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,

und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L Amin.

Kyrie eleison (12x).

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Gott, unserem König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Eingangpsalm

L (Psalm 103):

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.

Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. /

Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.

Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen

Dienern.

Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, die Wasser standen über den Bergen.

Sie wichen vor deinem Drohen zurück, sie flohen vor der Stimme deines Donners.

Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, /
die dürfen sie nicht überschreiten; nie wieder sollen sie die Erde bedecken.
Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot
gewinnt von der Erde
und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Men-
schenherz stärkt.
Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.
In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, auf den Zypressen nistet der
Storch.
Die hohen Berge sind für die Hirsche, die Felsen eine Zuflucht für die Igel.
Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, die Sonne weiß, wann sie untergeht.
Du sendest Finsternis, und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes.
Die jungen Löwen brüllen nach Beute, sie verlangen von Gott ihre Nahrung.
Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim und lagern sich in ihren Verstecken.
Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend.
Herr, wie groß sind deine Werke! /
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere. Dort zie-
hen die Schiffe dahin, auch der Leviátan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen.
Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein;
öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.
Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; /
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde.
Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Antlitz der Erde.
Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn;
der Herr freue sich seiner Werke.
Er blickt auf die Erde, und sie erbebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.
Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn.
Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden, /
und es sollen keine Frevler mehr da sein.
Lobe den Herrn, meine Seele!
(und weiter)
Die Sonne weiß, wann sie untergeht. Du sendest Finsternis, und es wird Nacht.
Herr, wie groß sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du alles gemacht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.
Alliluja, alliluja, alliluja, Ehre sei Dir, o Gott! *(dreimal)*
Unsere Hoffnung, Herr, Ehre sei Dir.
L *weiter bei der Großen Ektenie*

Während der Eingangspsalme gelesen wird, erbittet der Diakon gesenkten Hauptes den Segen des Priesters über sein Sticharion und Orarion.

D Segne, Vater, das Sticharion mit dem Orarion.

P Gepriesen sei unser Gott immerdar, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D Amin.

Danach betet der Priester leise, vor dem Heiligen Altar stehend, die Luzernariumsgebete.

Luzernariumsgebete

1 Herr, der du barmherzig und wohlütig, langmütig und reich an Güte bist, erhöere unser Gebet und vernimm die Stimme unseres Flehens. Bewirke mit uns ein Zeichen zum Guten. Führe uns auf Deinen Weg, damit wir wandeln in Deiner Wahrheit. Erfreue unsere Herzen, damit wir fürchten Deinen heiligen Namen. Denn groß bist Du und tust Wunder. Du allein bist Gott, und keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr, mächtig in Barmherzigkeit und gütig in der Kraft, zu helfen und zu trösten und zu erretten alle, die auf Deinen heiligen Namen hoffen.

Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

2 Herr, strafe uns nicht in Deinem Zorn, und züchtige uns nicht in Deinem Grimm, sondern erweise uns Deine Güte, Du Arzt und Heiler unserer Seelen. Führe uns in den Hafen Deines Willens. Erleuchte die Augen unserer Herzen zur Erkenntnis Deiner Wahrheit, und schenke uns, den übrigen Teil dieses Tages in Frieden und ohne Sünde zu verbringen, wie auch die ganze Zeit unseres Lebens, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebälerin und aller Heiligen.

Denn Dein ist die Macht, Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

3 Herr, unser Gott, gedenke unser, Deiner sündigen und nichtsnutzigen Diener, die wir Deinen heiligen Namen anrufen, und laß uns nicht zuschanden werden in der Zuversicht auf Deine Gnade, sondern schenke uns, Herr, alles was wir zu unserem Heil erbitten. Mach' uns würdig, Dich aus unserem ganzen Herzen zu lieben und zu fürchten und in allem Deinen Willen tun.

Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

4 Mit nie verstummenden Hymnen und unaufhörlichen Lobgesängen verherrlichen Dich die heilige Mächte. Erfülle unsern Mund mit Deinem Lob, um Deinen heiligen Namen zu preisen. Und gib uns Anteil und Erbschaft mit all denen, die Dich wahrhaft fürchten und Deine Gebote bewahren, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebälerin und aller Deiner Heiligen.

Denn Dir gebührt aller Ruhm, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

5 Herr, o Herr, der Du alles in Deiner allreinen Hand hältst, der Du langmütig gegen uns alle bist und unsere Missetaten vergibst, gedenke unser durch Dein Erbarmen und Deine Gnade. Blicke in Deiner Güte auf uns hernieder. Lass uns die übrige Zeit dieses Tages der vielfältigen List des Bösen entgehen. Durch die Gnade Deines allheiligen Geistes bewahre unser Leben ohne Tadel.

Durch das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggeborenen Sohnes, mit dem Du gepriesen wirst samt Deinem allheiligen und gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

6 O Gott, Du Großer und Wunderbarer, Du sorgst für alles in unbeschreiblicher Güte und reicher Vorsehung. Du hast uns auch die irdischen Güter geschenkt, und das verheißene Reich durch die uns bereits gewährten Güter verbürgt. Der Du uns im vergangenen Teil des heutigen Tages jedes Übel meiden ließest, lass uns auch die übrige Zeit ohne Tadel vollenden vor Deiner heiligen Herrlichkeit, die wir lobsingend, unseren einzig gütigen und menschenliebenden Gott.

Denn Du bist unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

7 O Gott, Du Großer und Allerhöchster, Du allein Unsterblicher! Du wohnst im unzugänglichen Licht. Du hast die ganze Schöpfung in Weisheit erschaffen und das Licht von der Finsternis geschieden. Du hast die Sonne zur Herrschaft über den Tag gesetzt, den Mond und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht. Du hast uns Sünder würdig gemacht, auch in der gegenwärtigen Stunde mit unserem Bekenntnis vor Dein Angesicht zu treten und Dir das Abendlob darzubringen. Du selbst, menschenliebender Gott, lass unser Gebet wie Weihrauch zu Dir emporsteigen, und nimm es an als duftenden Wohlgeruch. Gewähre uns, diesen Abend und die kommende Nacht friedvoll zu verbringen. Bekleide uns mit der Rüstung des Lichtes. Bewahre uns vor dem nächtlichen Grauen und vor jeglichem Übel, welches in der Finsternis schleicht. Gib uns den Schlaf, den Du uns zur Erholung, unserer Schwächen wegen, geschenkt hast, frei von allen teuflischen Phantasien. Ja, Gebieter Aller, Du Spender aller Güter, lass uns auf unserem Ruhelager auch bei Nacht andächtig Deines Namens gedenken, und, durch die Betrachtung Deiner Gebote erleuchtet, mit jubelnder Seele aufstehen, um den Lobpreis Deiner Güte zu verrichten, Gebete und das Flehen um Deine Barmherzigkeit darzubringen für unsere eigene Sünden und die Deines ganzen Volkes, auf das Du, auf die Fürbitten der Heiligen Gottesgebälerin, in Deinem Erbarmen herabblicken mögest.

Denn Du bist ein gütiger und menschenliebender Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sind Eingangspsalme und Luzernariumsgebete beendet, spricht der Priester oder der Diakon die Friedensektenie. Der Diakon begibt sich dazu vor die Heilige Tür und blickt zur Christusikone während er spricht:

Große Ektenie

P oder D Ganz in Frieden lasset zum Herrn uns beten.

C Kyrie, eleison. (Nach jeder Fürbitte)

D Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen, lasset zum Herrn uns beten.

Um den Frieden der ganzen Welt, die rechte Standhaftigkeit der heiligen Kirchen Gottes und die Einigung aller, lasset zum Herrn uns beten.

Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Andacht und Gottesfurcht betreten, lasset zum Herrn uns beten.

Für die frommen und orthodoxen Christen, lasset zum Herrn uns beten.

Für unseren hochgeweihten Erzbischof (N.N.) (unseren Bischof N.N.), die ehrwürdige Priesterschaft, das Diakonat in Christus, für den ganzen Klerus und das ganze Volk, lasset zum Herrn uns beten.

Für diese Stadt (dieses heilige Kloster, diese Gemeinde) für jede Stadt, jedes Land und für die im Glauben darin lebenden, lasset zum Herrn uns beten.

Um gedeihliche Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten, lasset zum Herrn uns beten.

Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken, und Notleidenden, für die Gefangenen und um ihr Heil, lasset zum Herrn uns beten.

Dass wir erlöst werden von aller Trübsal, Zorn, Bedrängnis und Not, lasset zum Herrn uns beten.

Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen.

C Dir, o Herr.

P Denn Dir gebührt aller Ruhm, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amen.

Der Diakon begibt sich in den Altarraum.

Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, o Gott, durch Deine Gnade.

Unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, anvertrauen.

C Dir, o Herr.

P Denn Dein ist die Macht, Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

C Amin.

Während der Chor das „Herr, ich ruf' zu Dir“ singt, nimmt der Diakon Weihrauchfass und Weihrauch und bittet zum Priester gewandt:

D Segne, Vater, den Weihrauch.

P Gepriesen sei unser Gott, immerdar, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.
Weihrauch bringen wir Dir dar, Christus, unser Gott, zum Duft geistigen Wohlgeruchs; nimm ihn an auf Deinem überhimmlischen Altar und sende uns dafür die Gnade Deines allheiligen Geistes.
Amin.

Beim Vers „Wie Weihrauch“ beräuchert er: den Heiligen Altar von allen Seiten, die Prothesis dreimal; und geht durch die nördliche Tür hinaus. Vor der Heiligen Tür angekommen, beräuchert er: dreimal den Bischofsthron, dreimal abwechselnd die Ikonen der Ikonostase, beginnend mit der Christusikone, und das Kirchenvolk; und dann wieder die Ikonostase und den Bischofsthron; und geht durch die südliche Tür in den Altarraum zurück und beräuchert, vor dem Heiligen Altar stehend, den Altartisch, die Prothesis und alle, die sich im Altarraum befinden.

Psalm 140 (Verse abwechselnd zu singen)

1. Ton

C Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich, o Herr.

Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich. Höre auf die Stimme meines Flehens, wenn ich zu Dir rufe, erhöre mich, o Herr.

Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe, erhöre mich, o Herr.

Herr, stell eine Wache vor meinen Mund, eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt, dass ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Unrecht tun. Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.

Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte: Wenn er mich bessert, ist es Salböl für mein Haupt; da wird sich mein Haupt nicht sträuben. Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.

Haben ihre Richter sich auch die Felsen hinabgestürzt, sie sollen hören, dass mein Wort für sie freundlich ist.

Wie wenn man Furchen zieht und das Erdreich aufreißt, so sind unsre Glieder hingestreut an den Rand der Unterwelt.

Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich; bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!

Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich, vor den Fallen derer, die Unrecht tun!

Die Frevler sollen sich in ihren eigenen Netzen fangen, während ich heil entkomme.

Psalm 141

C Mit lauter Stimme schrei' ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn.

Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not.

Wenn auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad.

Auf dem Weg, den ich gehe, legten sie mir Schlingen.

Ich blicke nach rechts und schaue aus, doch niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen, niemand fragt nach meinem Leben.

Herr, ich rufe zu dir, ich sage: Meine Zuflucht bist du, mein Anteil im Land der Lebenden.

Vernimm doch mein Flehen; denn ich bin arm und elend.

Meinen Verfolgern entreiß mich; sie sind viel stärker als ich.

Eingeleitet von den letzten beiden Versen des Psalm 141 und der Verse der Psalmen 129 und 116 werden nun vier Stichira des Tagesheiligen aus dem Minäon gesungen, s.a. Typikon für den Tag.

C Führe heraus aus dem Kerker meine Seele, damit ich Deinen Namen preise.

Stichiron 10

C Die Gerechten scharen sich um mich, weil du mir Gutes tust.

Stichiron 9

Psalm 129

C Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr, erhöre meine Stimme!

Stichiron 8

C Wende dein Ohr mir zu, achte auf die Stimme meines Gebetes!

Stichiron 7

C Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, o Herr, Herr wer könnte bestehen? Doch bei dir ist Versöhnung.

Stichiron 6

Der Du, Christus, Alles aus dem Nichtsein ins Dasein gerufen und einem jeglichen in nicht beschreibbarer Weisheit gabst unbeirrt das Ziel zu erreichen, das Du im Anfang gesetzt, Menschenliebender, segne Du als Mächtiger die ganze Schöpfung, die Du, Retter geformt hast.

C Um Deines Namens willen harre ich auf dich, o Herr: meine Seele harret auf Dein Wort; meine Seele hoffte auf den Herrn!

Stichiron 5

Gib Frieden allen Völkern, Herr, und Einsicht in allem, auf dass wir ein ruhiges Leben führen und allzeit beachten Deine Ordnungen, die Du gesetzt der ganzen Schöpfung zum unwandelbaren Unterhalt und zur Lenkung des Weltalls.

C Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn!

Stichiron 4

Behüte die Umwelt, Menschenliebender, die unsere Erde einhüllt, durch die wir, die wir die Erde auf Deinen Ratschluss hin bewohnen, leben, uns regen und sind, dass bewahrt werden vor Untergang und Vernichtung Deine unwürdigen Bittsteller.

C Denn beim Herrn ist Erbarmen, bei ihm ist Erlösung in Fülle. Und Er wird Israel erlösen von all seinen Sünden.

Stichiron 3

Umarne, Christus, Retter, die ganze Schöpfung mit der Macht Deiner Liebe zur Menschheit und vor dem drohenden Verderben rette die Erde, die wir bewohnen, denn auf dich haben wir, Deine Knechte, unsere Hoffnungen gesetzt.

Psalm 116

C Lobet den Herrn, alle Nationen, preist ihn, alle Völker!

Stichiron 2

Die bösen Pläne, o Retter, zerreiße, die in sinnloser Absicht gegen uns erdacht, und wende ab von der Erde die zerstörerischen Folgen der Taten von Menschenhand, die zum Verderben erstonnen werden, das zur Vernichtung führt.

C Denn mächtig waltet über uns sein Erbarmen, die Wahrheit des Herrn währt in Ewigkeit.

Stichiron 1

Der Du umgibst die Schöpfung mit Wolken, Herr, wie der König David sang [Ps 146,8], behüte der Erde Umwelt, da Du sie geschaffen im Anfang, zu der Sterblichen Pflege und gib uns den Hauch des Windes und des Wassers Quellen.

6. Ton

C Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste.

Doxastikon im 6. Ton

Allmächtiger Gott, der Du Alles in Weisheit erschaffen, behütetest und lenkst mit Deiner mächtigen Hand, gewähre Wohlbestand, dass die ganze Schöpfung gedeihe und ohne Gefährdung bleibe durch schädliche Stoffe. Denn Du, Herr, hast geboten, dass unerschüttert bleibe das Werk Deiner Hände bis an das Ende der Welt, weil Du sprachst und es ward. Den Deinen schenkst Du Erbarmen zur Abwehr jeglichen Übels, und die Rettung des Menschengeschlechts, das rühmt Deinen über alles gepriesenen Namen.

C Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Theotokion

Wer wird dich nicht selig preisen, allheilige Jungfrau? Wer wird nicht besingen Dein wehenloses Gebären? Denn der vor Zeiten aus dem Vater aufgestrahlte Sohn, der Einziggeborene, kam aus dir, du Reine hervor, auf nicht beschreibbare Weise Fleisch geworden. Von Natur Gott bleibend und von Natur Mensch geworden um unserwillen, nicht in eine Zweiheit der Personen geteilt, sondern unvermischt in der Zweiheit der Naturen ist Er erkannt; Ihn bitte, allzeit Selige und Makellose, sich zu erbarmen unserer Seelen.

Nach dem Doxastikon, und während das Theotokion gesungen wird, macht man den Einzug mit dem Weihrauchfass. Dann spricht der Diakon vor dem Einzug mit leiser Stimme:

D Segne, Vater, den Weihrauch.

P Gepriesen sei unser Gott, immerdar jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D Lasset zum Herrn uns beten.

P Abends und morgens und mittags loben und preisen wir Dich, danken wir Dir und beten Dich an, Gebieter aller, menschenliebender Herr. Lass unser Gebet aufsteigen wie Weihrauch vor Dir und lass unser Herz nicht sich bösen Worten oder Gedanken zuneigen, sondern erlöse uns von allen, die unserer Seele nachstellen. Denn auf Dich, Herr, sind unsere Augen gerichtet, und auf Dich haben wir unsere Hoffnung gesetzt. Lass uns nicht zuschanden werden, unser Gott. Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

D Segne, Gebieter, den heiligen Eingang.

P Gesegnet sei + der Eingang Deines Heiligtums immerdar, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

D Die Weisheit! Steht auf!

Abendhymnus

P Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters, des himmlischen, des heiligen, des seligen, Jesus Christus. Gekommen zu der Sonne Untergang, schauen wir das abendliche Licht, preisen wir Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist. Würdig ist es, Dich zu allen Zeiten mit froher Stimme zu preisen, Sohn Gottes, der Du das Leben schenkst; deshalb verherrlicht Dich die ganze Welt.

D Abend-Prokimenon

Prokimenon des Tages [Sonntag oder entsprechender Wochentag]

D Die Weisheit! Aufmerksam!

L **Lesung aus dem Buch Leviticus** [Lev 26,3-5.6b-12.14-16.16b-17.19-20.22.33b.23]

Der Herr sprach zu den Söhnen Israels und sagte: Wenn ihr nach meinen Satzungen handelt, auf meine Gebote achtet und sie befolgt, so gebe ich euch Regen zur rechten Zeit; die Erde liefert ihren Ertrag, und der Baum des Feldes gibt seine Früchte; die Dreschzeit reicht bei euch bis zur Weinlese und die Weinlese bis zur Aussaat. Ihr esst euch satt an eurem Brot und wohnt in eurem Land in Sicherheit und niemand schreckt euch auf. Ich lasse die Raubtiere aus dem Land verschwinden. Kein Schwert kommt über euer Land und ihr verfolgt eure Feinde. Fünf von euch werden hundert verfolgen, hundert von euch werden zehntausend verfolgen, und eure Feinde werden vor euren Augen dem Schwert verfallen. Euch wende ich mich zu, mache euch fruchtbar und zahlreich und halte meinen Bund mit euch aufrecht. Ihr werdet noch von der alten Ernte zu essen haben und das Alte hinausschaffen müssen, um Platz für das Neue zu haben. Ich schlage meine Wohnstätte in eurer Mitte auf und habe gegen euch keine Abneigung. Ich gehe in eurer Mitte; ich bin euer Gott, und ihr seid mein Volk.

Aber wenn ihr auf mich nicht hört und alle diese Gebote nicht befolgt, wenn ihr meine Satzungen missachtet, meine Vorschriften verabscheut und meinen Bund brecht, indem ihr keines meiner Gebote befolgt, so tue auch ich euch folgendes an: Ich biete gegen euch Bestürzung auf, ihr sät euer Saatgut vergeblich; eure Feinde werden es verzehren. Ich wende mein Angesicht gegen euch, und ihr werdet von euren Feinden geschlagen. Eure Gegner treten euch nieder; ihr flieht, selbst wenn euch niemand verfolgt. Ich breche eure stolze Macht und mache euren Himmel wie Eisen und euer Land wie Bronze. Eure Kraft verbraucht sich vergeblich, euer Land liefert keinen Ertrag mehr, und die Bäume im Land tragen keine Früchte mehr. Ich lasse auf euch die wilden Tiere los, die euer Land entvölkern, euer Vieh vernichten und euch an Zahl so verringern, dass eure Wege veröden. Euer Land wird zur Wüste und eure Städte werden zu Ruinen. Wenn ihr euch dadurch noch nicht warnen lasst und mir weiterhin feindlich begegnet, begegne auch ich euch feindlich, spricht Gott der Herr, der Heilige Israels.

D Aufmerksam!

L Lesung aus der Prophezeiung des Jesaia [Jes 63,15-64,4.7-8]

Blick vom Himmel herab, und sieh her von deiner heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist dein leidenschaftlicher Eifer und deine Macht, dein großes Mitleid und dein Erbarmen? Halte dich nicht von uns fern! Du bist doch unser Vater; denn Abraham weiß nichts von uns, Israel will uns nicht kennen. Du, Herr, bist unser Vater, «Unser Erlöser von jeher» wirst du genannt. Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Eigentum sind, damit wir über ein Kurzes Erben deines heiligen Berges werden. Erst vor kurzem haben unsere Feinde dein Heiligtum zertreten. Uns geht es, als wärest du nie unser Herrscher gewesen, als wären wir nicht nach deinem Namen benannt. Reiß doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir. Komm wie ein Feuer, das Reisig entzündet, wie ein Feuer, das Wasser zum Sieden bringt. Mach deinen Feinden deinen Namen bekannt, so dass die Völker zittern vor dir, wenn du schreckliche und nie erwartete Taten vollbringst. Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, das es einen Gott gibt außer dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen. Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände. Herr, zürne uns doch nicht allzu sehr, denk nicht für immer an unsere Schuld! Sieh doch her: Wir alle sind dein Volk.

D Aufmerksam!

L Lesung aus der Prophezeiung des Jeremias [Jer 2,2b.3b-12]

So spricht der Herr: Ich denke an deine Jugendtreue, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du folgtest dem Heiligen Israels, spricht der Herr, der Heilige Israels. Heiliger Besitz war die Erstlingsfrucht seiner Ernte. Wer davon aß, machte sich schuldig, Unheil kam über ihn - Spruch des Herrn. Hört das Wort des Herrn, ihr vom Haus Jakob und all ihr Geschlechter des Hauses Israel! So spricht der Herr: Was fanden eure Väter Unrechtes an mir, dass sie sich von mir entfernten, nichtigen Göttern nachliefen und so selber zunichte wurden? Sie fragten nicht: Wo ist der Herr, der uns aus Ägypten heraufgeführt, der uns in der Wüste den Weg gewiesen hat, im Land der Steppen und Schluchten, im dürren und düsteren Land, im Land, das keiner durchwandert und niemand bewohnt? Ich brachte euch dann in das Gartenland, um euch seine Früchte und Güter genießen zu lassen. Aber kaum seid ihr dort gewesen, da habt ihr mein Land entweiht und mir mein Eigentum zum Abscheu gemacht. Die Priester fragten nicht: Wo ist der Herr? Die Hüter des Gesetzes kannten mich nicht, die Hirten des Volkes wurden mir untreu. Die Propheten traten im Dienst des Baal auf und liefen unnützen Götzen nach. Darum muss ich euch weiter anklagen – Spruch des Herrn – und gegen eure Kindeskinde Klage erheben. Geht doch hinüber zu den Inseln der Kittäer, und seht euch um, oder schickt nach Kedar, forschet genau nach, und seht zu, ob irgendwo etwas Ähnliches geschah. Hat je ein Volk seine Götter gewechselt? Dabei sind es gar keine Götter. Mein Volk aber hat seinen Ruhm gegen unnütze Götzen vertauscht. Entsetzt euch darüber, ihr Himmel, erschaudert gewaltig – Spruch des Herrn.

Nach den Lesungen liest der Diakon an seinem gewohnten Platz die Ektenie.

Fürbitten

D Lasset uns alle sagen aus ganzer Seele, und mit ganzem Verstand sprechen.

C Kyrie, eleison. Kyrie, eleison. Kyrie, eleison. *(nach jeder Fürbitte)*

D Allmächtiger Herr, Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit; wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Auch bitten wir für die frommen und orthodoxen Christen.

Auch bitten wir für unseren Erzbischof *N.N.* *(unseren Bischof N.N.)*.

Auch bitten wir für unsere Brüder, die Priester, Priestermönche, Mönchsdiakone und Mönche und für unsere ganze Bruderschaft in Christus.

Auch bitten wir um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Fürsorge, Vergebung und Nachlass der Sünden der Diener Gottes, aller frommen orthodoxen Christen, die in dieser Stadt *(oder Kloster)* wohnen und weilen, der Kirchenvorsteher und Förderer dieser heiligen Kirche samt ihrer Frauen und Kinder.

Auch bitten wir für die seligen und ewigen Gedenkens würdigen Stifter dieser heiligen Kirche *(oder Klosters)* und für alle unsere Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, die vor uns entschlafen sind und für die Orthodoxen, die hier und allerorten ruhen.

Auch bitten wir für die, die Frucht bringen und gute Werke tun in diesem heiligen und ehrwürdigen Gotteshaus, die sich hier mühen, die hier singen und für das umstehende Volk, das erhofft Dein großes und reiches Erbarmen.

P Denn Du bist ein barmherziger und menschenliebender Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amin.

Abendgebet (lesen)

- L Mache uns würdig, Herr, an diesem Abend vor Sünde bewahrt zu bleiben.
Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter, gelobt und verherrlicht ist Dein Name in alle Ewigkeit. Amin.
Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, wie wir es von Dir erhoffen.
Gepriesen bist Du, Herr, lehre mich Deine Weisungen.
Gepriesen bist Du, Gebieter, lass mich Deine Weisungen verstehen.
Gepriesen bist Du, o Heiliger, erleuchte mich durch Deine Weisungen.
Herr, Dein Erbarmen währt in Ewigkeit, verachte nicht das Werk Deiner Hände.
Dir gebührt Preis, Dir gebührt Lobgesang, Ehre gebührt Dir,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Fürbitten

- D Lasst uns unser Abendgebet zum Herrn vollenden.
C Kyrie, eleison.
D Hilf, rette, erbarme Dich und beschütze uns, o Gott, durch Deine Gnade.
C Kyrie, eleison.
D Dass der ganze Abend vollkommen, heilig, friedlich und ohne Sünde sei, lasset uns vom Herrn erflehen.
C Gewähre es, o Herr (*nach jeder Fürbitte*)
D Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer und Beschützer unserer Seelen und Leiber, lasset uns vom Herrn erflehen.
Vergebung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen, lasset vom Herrn uns erflehen.
Das Gute und Nützliche für unsere Seelen, und Frieden für die ganze Welt, lasset vom Herrn uns erflehen.
Dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße vollenden, lasset vom Herrn uns erflehen.
Ein christliches Ende unseres Lebens, schmerzlos, ohne Schande, friedlich und eine gute Rechtfertigung vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi, lasset uns erflehen.
Unserer allheiligen, makellosen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und Immerjungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott anvertrauen.
C Dir, o Herr.
P Denn ein gütiger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
C Amin.

Hauptbeugungsgebet

- P Den Frieden allen. +
C Und auch deinem Geiste.
D Lasset uns neigen unser Haupt dem Herren allezeit.
C Dir, o Herr.

P Herr, unser Gott, Du ließest die Himmel sich neigen, und bist herabgestiegen zur Erlösung des Menschengeschlechtes. Schau herab auf Deine Diener und auf Dein Erbe. Denn Dir, dem furchtbaren und menschenliebenden Richter haben Deine Diener ihr Haupt geneigt und sich Dir unterworfen. Sie erwarten nicht Hilfe von Menschen, sondern harren Deiner Gnade und des sehnlichst erwarteten Heils. Behüte sie zu jeder Zeit, an diesem Abend und in der anbrechenden Nacht, vor jedem Widersacher, vor jeder teuflischen Einwirkung, vor eitlen Gedanken und arglistigen Erwägungen.

Es sei die Macht Deines Reiches gepriesen und verherrlicht, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amin.

Lite

1. Ton

Der du im Anfang das Weltall geschaffen und einem Jeglichen die entsprechende Ordnung gesetzt, verachte nicht das Werk Deiner Hände, sondern schau mit barmherzigen Augen vom Himmel, Herr, auf diese Rebe und lasse sie nach Deinem Willen wieder wachsen, wende ab von ihr jegliche Absicht, die zum Verderben führt und jeden Zerstörer, denn Du bist unser Hirte und Retter und Heiland, und von Dir empfangen wir Hilfe in Erbarmen und Mitleid und preisen Dich, o Herr.

2. Ton

O Herr und Gebieter, der Du den Umkreis der Erde umfasst und ihn durch eine schützende Hülle sicherst, rette ihr Gefüge vor Schaden und Zerstörung, denn Du bist der Stärke Hort und Quell des Lebens und alles dient Dir und ist als Dein Diener Deinem Willen gehorsam. Daher gewähre uns Dein Erbarmen und wende ab von uns jegliches Unheil und rette unsere Seelen, Du Menschenliebender.

3. Ton

Gefahren, Plagen und Untergang schweben über uns, Herr, wegen unserer vielen Vergehen, denn wir haben gesündigt, gefehlt und uns von Dir entfernt und wir sind betroffen und belastet von schlimmen Übeln; rette uns doch, Herr, vor drohenden Gefahren, und der Erde Gefüge behüte ohne Schaden, lass gleichmäßig die Winde wehen und stetig fließen der Wasser Quellen zu unserer Obhut und Rettung, Menschenliebender.

4. Ton

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste.

Doxastikon

Der Du den Erdkreis erhältst und seine Grundfesten stützt nach des Propheten Wort, nimm an, o Herr, unsere flehentlichen Bitten als unser Hüter, Beschützer und Retter; denn wir sind Dein Volk und die Schafe Deiner Weide, und aus den erwarteten Gefahren wirst Du uns erretten durch Dein unendliches Erbarmen; zermalme uns nicht, Herr, lass Deine Güte siegen über die Menge unserer Vergehen, damit wir alle rühmen das Meer Deines Erbarmens.

Auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Theotokion

Vor allen Gefahren beschütze deine Diener, gepriesene Gottesgebärerin, auf dass wir dich rühmen, du Hoffnung unserer Seelen.

D Erbarme dich, o Herr, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

C Kyrie, eleison, Kyrie, eleison, Kyrie, eleison.

D Auch bitten wir für unseren Erzbischof N.N. und für unsere ganze Bruderschaft in Christus und für jede Seele der Christen, die in Trübsal und Schwäche Gottes Erbarmen und Hilfe erlebt, um Schutz für dieses heilige Haus und die darin wohnen, um den Frieden und das Wohl der ganzen Welt, um die rechte Standhaftigkeit der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Brüder, die mit Eifer und Gottesfurcht sich mühen und dienen, für die Abwesenden und in der Ferne Weilenden; um die Genesung der Kranken, um Ruhe, seliges Gedenken und Vergebung der Sünden aller unserer Väter und Brüder, die im Glauben vor uns gegangen sind, für die Orthodoxen, die hier und allerorten ruhen; um die Befreiung der Gefangenen, für unsere Brüder, die im Dienst sind, und für alle, die in diesem heiligen Gotteshaus dienen und gedient haben; für sie alle lasst uns sagen:

C Kyrie, eleison (40x)

D Auch bitten wir für die Regierenden, um deren Stärke, Sieg, Beständigkeit, Gesundheit und Heil; möge der Herr ihnen beistehen und sie stärken in allem und ihnen jeden Feind und Kriegsgegner unterwerfen.

C Kyrie, eleison (40x)

D Auch bitten wir, die heilige Kirche, diese Stadt und jede Stadt und jedes Land mögen bewahrt bleiben vor Hunger, Pest, Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer, Schwert, dem Einfall Fremder, vor Bürgerkrieg und plötzlichem Tod; dass sich unser gütiger und menschenliebender Gott gnädig, wohlwollend und versöhnlich zeige und jeden Zorn und jede Krankheit, die sich gegen uns richtet, abwende und vertreibe, uns vor Seiner gerechten Strafe bewahre und Sich unser erbarme.

C Kyrie, eleison (40x)

D Auch bitten wir, der Herr, unser Gott, möge die Stimme unseres, der Sünder, Flehens erhören und Sich unser erbarmen.

C Kyrie, eleison, Kyrie, eleison, Kyrie, eleison.

D Erhöre uns, Gott, unser Retter, Du Hoffnung Aller bis an die Enden der Erde und derer, die weit auf dem Meere sind, und sei uns gnädig, sei uns gnädig, Gebieter, ob unserer Sünden und erbarme Dich unser.

C Kyrie, eleison, Kyrie, eleison, Kyrie, eleison.

D Denn Du bist ein barmherziger und menschenliebender Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amin.

P Den Frieden allen. +

C Und auch deinem Geiste.

D Lasset uns neigen unser Haupt dem Herren allezeit.

C Dir, o Herr.

P Herr, Jesus Christus, unser Gott, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und davon die Fünftausend gespeist, segne Du Selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl; und mehre sie in der heiligen Kirche, in dieser Stadt (*oder* diesem Dorf), in den Häusern der Feiernden und in Deiner ganzen Welt; und Deine gläubigen Diener, die daran teilhaben heilige.

Denn Du bist es, der da segnet und heiligt alles, Christus, unser Gott, und Dir senden wir den Lobpreis empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

P+C Reiche darbtten und hungerten, aber die, die suchen den Herren, brauchen zu entbehren niemals ein Gut.

5. Ton

Du erbarmender Gott, schau auf das Werk Deiner Hände mit Augen des Mitleids, Menschenliebender, und bewahre die Weite der Lufthülle vor der gefürchteten Zerstörung, vor todbringenden Emissionen und jeglicher giftiger Verschmutzung, durch welche drohen Tod und Gefahr. Erbarme dich nun Deines Gebildes und gib Besonnenheit allen, nicht unvernünftig zu tun, was Verderben nach sich zieht, und schenk' allen Verzeihung und Rettung und Dein göttliches Erbarmen.

1. *Stichos: Psalmvers aus Ps 19,7*

C In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott. Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen.

Nimm an, o Retter, Deiner Mutter Flehen, das sie Dir für die ganze Schöpfung darbringt, und aller Deiner Heiligen Bitten. Gewähre uns Dein Erbarmen, erhalte des Himmels Gewölbe ohn' Schaden, das Du zu Anfang ausgebreitet in Weisheit und hervorgebracht zu der Sterblichen Nutzen. Bewahre ohn' Schaden, o Logos, die ganze Umwelt, die die Erde umgürtet, vor schädlichen Einflüssen, und schenke allen Verzeihung und Rettung und Dein großes Erbarmen.

2. *Stichos: Psalmvers aus Ps 117,5*

C In der Bedrängnis rief ich zum Herrn; der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.

In der Demut unserer Seelen flehen wir alle Dich an, Herr, und fallen nieder vor Dir: befrei' die Erde, die wir bewohnen von jeglichem Schaden und raschem Verderben und schnell wende ab von ihr und vertreibe durch Deinen Willen schädliche Strahlen, und verströme den erquickenden Tau des lebenerhaltenden Lufthauchs. Umzäune den ganzen Garten der Umwelt, Gebieter und Retter, durch Deine Macht, und schenke allen Verzeihung und Rettung und Dein göttliches Erbarmen.

C Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Theotokion

Durch Dein mitfühlendes Erbarmen hast Du, o Logos, fremde Gestalt angenommen, die verderbte Natur neu geformt und zur Unverderblichkeit hinaufgeführt; nun bitten wir Dich eindringlich, beuge Dich dem Flehen Deiner allreinen Mutter und schenke Beständigkeit der bewohnten Welt, der ganzen Schöpfung Wohlergehen und Befreiung von den Schrecken, zur Rettung unserer Seelen.

Nach den Aposticha und dem Theotokion und vor der Entlassung betet der Priester die Ode des Hl. Symeon:

Lobgesang des Symeon

P Nun lässt Du, Herr, Deinen Diener, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden; denn meine Augen haben das Heil gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für Dein Volk Israel.

Dreimalheilig mit Vaterunser

L Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser (*dreimal*).

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Allheilige Dreiheit, erbarme dich unser.

Herr, verzeih uns unsere Sünden!

Gebieter, vergib uns unsere Übertretungen!

Heiliger, sieh an und heile unsere Gebrechen um Deines Namens willen.

Kyrie, eleison, Kyrie, eleison, Kyrie, eleison.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

C Amin.

Apolytikia

Apolytikion im 4. Ton

**Herr und Retter, der Du als Gott das All durch Dein Wort ins Dasein gerufen, die Ordnungen
gesetzt und unbeirrt zu Deiner Ehre, Herr, lenkst, erhalte, auf die Fürbitten der Gottesgebäre-
rin, sicher und ohn' Schaden, aller Elemente der Erde Zusammenhalt, und rette das Weltall.**

C Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,
auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Theotokion

**Das seit Ewigkeit verborgene und den Engeln unbekanntes Geheimnis ist durch dich, Gottesge-
bälerin, denen auf Erden offenbar gemacht worden: Gott ist Fleisch geworden in unvermischter
Einigung und hat das Kreuz freiwillig für uns angenommen, durch das Er den Erstgeschaffenen
erhoben hat und gerettet unsere Seelen vor dem Tod.**

Entlassung

D Lasset zum Herrn und beten.

C Kyrie, eleison.

D Der Segen des Herrn komme über euch durch Seine Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D Die Weisheit.

L Segne, Vater.

P Der Seiende sei gepriesen, Christus unser Gott, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L Amin.

L Stärke, Herr, unser Gott, den heiligen Glauben der frommen und orthodoxen Christen, mit dieser
heiligen Kirche und dieser Stadt (*oder* dieses Klosters), in alle Ewigkeit. Amin.

P Hochheilige Gottesgebälerin, rette uns.

L Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du un-
versehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhaft Gottesgebälerin, dich preisen wir hoch.

P Ehre sei Dir, Christus unser Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.

L Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amin.

Kyrie, eleison! Kyrie, eleison! Kyrie, eleison!

Vater, gib den Segen.

P Der gütige, liebende und barmherzige Gott,

Christus, unser wahrer Gott,
auf die Fürbitten seiner ganz makellosen und ganz untadeligen heiligen Mutter,
durch die Kraft des kostbaren und lebensschaffenden Kreuzes,
durch den Schutz der verehrten, himmlischen und körperlosen Mächte,
auf die Fürbitten des ehrwürdigen, ruhmreichen Propheten und Vorläufers Johannes des Täufers,
der heiligen ruhmreichen und allverehrten Aposteln,
der heiligen ruhmreichen und siegreichen Martyrer,
unserer seligen gotterfüllten Väter,
des (der) heiligen (*N.N. Kirchenpatrons*),
der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna,
des (der) heiligen (*N.N. des Tages*), dessen (deren) Gedächtnis wir heute feiern, und aller Heiligen,
erbarme sich unser und rette uns, denn Er ist ein gütiger, menschenliebender und barmherziger
Gott.

C Amin.

P Auf die Fürbitten unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns.

C Amin.

Die **nicht-kursiv-fett** gedruckten Texte sind die besonderen Texte für diesen Tag (1. September).

Vorlagen:

Syndesmos, Orthodoxy and Ecology, Resource Book, Office of Vespers for the Preservation of Creation, 1996

UNA SANCTA 3/92, S.228-233

Μικρὸν Ἱερατικόν, Ἔκδοσις τῆς Ἀποστολικῆς Διακονίας τῆς Ἐκκλησίας τῆς Ἑλλάδος, 1992

Anastasios Kallis, Vespertagesdienst

AT, Einheitsübersetzung

Geistliche Beratung: P. Athenagoras Ziliaskopoulos

Übersetzung des englischen Textes und Zusammenstellung: G. Wolf

Ausgabe 07/2003